

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)

vom 04. Juni 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juni 2015) und **Antwort**

Einsatz von Jet-Booten (Jetskis) bei der Berliner Feuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Hat die Berliner Feuerwehr bisher geprüft, ob ein Einsatz von Jet-Booten (Jetskis) auf den Berliner Gewässern möglich wäre?

Zu 1.: Die Berliner Feuerwehr überprüft fortlaufend ihr Einsatzkonzept. Dabei wird regelmäßig der aktuelle Stand der Technik berücksichtigt. Ferner informiert sie sich im Zuge von Messebesuchen, Fortbildungen und Fachinformationen fortlaufend über den aktuellen Stand der Technik. Hierbei wurde auch grundsätzlich der Einsatz von Jetskis für Einsätze auf dem Wasser geprüft.

2. Wie hoch wären die Anschaffungskosten für 15 Jet-Booten?

Zu 2.: Nach aktuellem Kenntnisstand wären hierfür etwa 450.000 Euro zuzüglich der Kosten für die notwendige persönliche Schutzkleidung erforderlich.

3. Macht eine strategische Beschaffung einen Sinn, wenn bekannt ist, dass die Kosten für Rettungsboote im Gegensatz zu Jet-Booten sehr hoch sind?

Zu 3.: Bei der Beschaffung von Einsatzmitteln steht der taktische Einsatzwert im Vordergrund. Auf Grund der Bauart haben Jetskis gegenüber Rettungs- und Mehrzweckbooten einsatztaktische Nachteile. Mit ihnen kann weder ein Taucheinsatz noch ein sonstiger Einsatz der technischen Hilfe oder ein sinnvoller Patiententransport erfolgen. Jetskis können lediglich eine Ergänzung zu den vorzuhaltenden Wasserfahrzeugen darstellen und diese keinesfalls ersetzen. Somit entstünden bei der Beschaffung zusätzliche Kosten, denen keine Einsparungen gegenüber stehen.

4. Ist der Berliner Feuerwehr bekannt, dass die Jet-Booten bereits in anderen Bundesländern zum Einsatz gekommen sind?

Zu 4.: Ja, das ist der Berliner Feuerwehr bekannt.

5. Wäre eine Anschaffung gerade für den Müggelsee oder den Wannensee für die Freiwillige Feuerwehr sinnvoll?

Zu 5.: Aus Sicht der Berliner Feuerwehr wäre dies nicht sinnvoll. Der taktische Einsatzwert gegenüber Rettungs- oder Mehrzweckbooten ist sehr gering. Neben den Anschaffungskosten und der Unterhaltung stehen Aufwand für Ausbildung und In- Übung- Haltung in keinem vertretbaren Verhältnis zum Nutzen. Darüber hinaus wird die Berliner Feuerwehr in der Badesaison von der Arbeitsgemeinschaft Wasserrettung der Hilfsorganisationen unterstützt, so dass hierdurch zusätzliche Boote zur Verfügung stehen.

Berlin, den 17. Juni 2015

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Juli 2015)